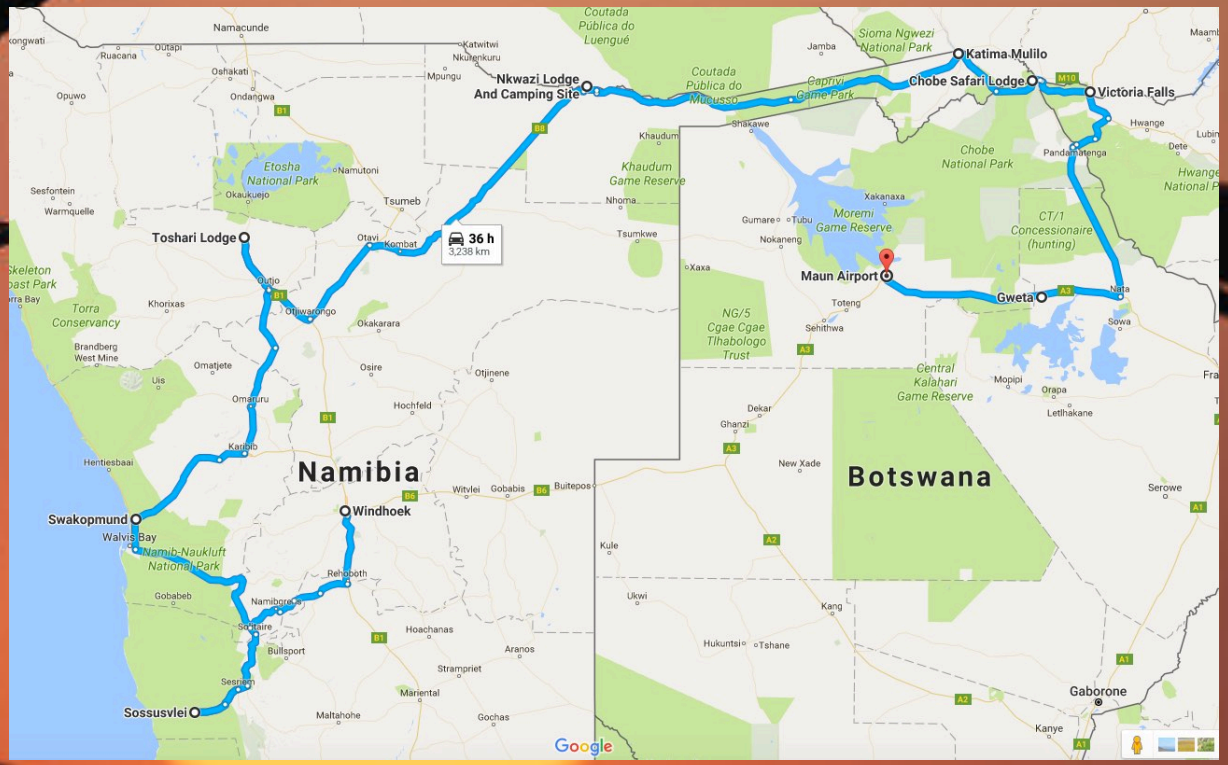
Von der Namib Wüste ins Okavango Delta

Diese außergewöhnliche und abenteuerliche Reise führt uns von Namibias gemütlichen Hauptstadt Windhoek zu den gigantischen Dünen von Sossusvlei in der ältesten Wüste der Erde, der Namib. Durchs Damaraland und über die Etosha Pan in den Norden des Wüstenstaates bis an die Grenze zu Angola, wo wir dem Kwando River folgen, dem Fluß der sich in Botswana ins Okavango Delta fächert.

Weiter durch die Wildnis des Caprivi Streifens , wo Namibia, Botswana, Zambia und Zimbabwe aneinanderstoßen.

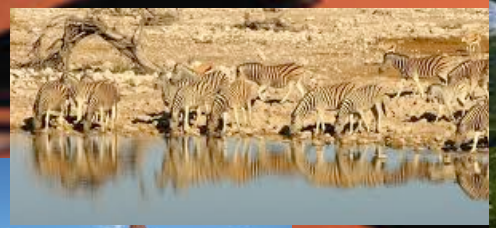
Hier überqueren wir den Chobe und Zambezi Fluss und erleben Botswanas nördlichstes und größtes Wildgebiet, den Chobe National Park, bevor wir die gigantischen Victoria Fälle besuchen. Weiter durch die endlosen Salzebenen in Zentral Botswana bis nach Maun am südlichen Ende des Okavango Deltas und dem Moremi Game Reserve



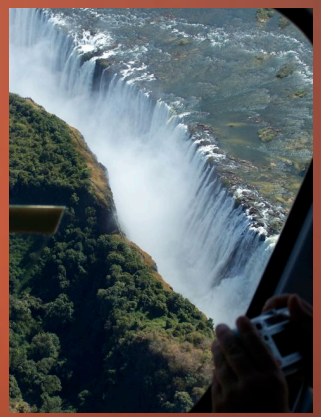
Während Namibia ja eigentlich, mit zwei der ältesten Wüsten der Erde, nämlich der Namib und der Kalahari, und mit seinen staubigen Trockenflüssen, den endlosen Weiten, steinigen Ebenen und natürlich den meistenteils ausgetrockneten Salzpfannen von Etosha, als der Wüstenstaat bezeichnet wird, ist im Gegensatz dazu der ganz nördliche Teil, mit dem Caprivi Streifen bis hin zu den Victoria Fällen dem Wasser geweiht.

Der im benachbarten Angola entspringende Okavango Fluss prägt diese Gegend und mit dem reichlichen Wasserangebot lässt sich auch die große Wilddichte erklären.

Botswana besteht zum größten Teil aus der endlosen und facettenreichen Kalahari Wüste, die sich immer anders zeigt, sei es als die riesigen Salzebenen von Makgadikgadi und Nxai und sogar der Sandboden des Okavango Deltas ist eigentlich Kalahari...deshalb auch das erstaunlich klare Wasser.



Je nach Jahreszeit sind hier tatsächlich die Strassen und Brücken unpassierbar und so bleibt diese Wildnis im Herzen Afrikas meistenteils den Ureinwohnern Afrikas überlassen .... nämlich den Tieren.



Natürlich gibt es bei auch mal etwas Zeit zum Relaxen, da kann man sich dann richtig „sauwohl“ fühlen ...

....ebenso natürlich jede Menge Gelegenheiten für ein erfrischendes Bad ...

....und zur Stärkung dann zwischendurch auch was Leckeres zu essen...

Nach dem Flug endlich Ankunft in Namibia !
Vom Flughafen nun mitten hinein nach Windhoek, wo wir den Tag nutzen können um uns etwas zu akklimatisieren, vielleicht einen Sprung in den Pool zu wagen oder einfach nur zu Relaxen.

Auf einer Stadtrundfahrt werden wir erfahren, was es mit der sehr deutschen Vergangenheit so auf sich hat und auf jeden Fall sollte man mal im „Joe‘s Bierhaus“ einkehren…

Hinaus aus der Zivilisation und über das Khomas Hochland in das Namib Naukluft Gebiet, wo unsere Lodge in spektakulärer Kulisse wartet...
Bevor es dann morgen früh zu den Dünenfeldern von Sossusvlei in der zentralen Namib geht....

..ohne Worte..
Die gigantischen Dünen von Sossusvlei muß man einfach auf sich wirken lassen...

Aus der trockenen und heißen Wüste dann nach Swakopmund...direkt an den „eis“kalten Atlantik....

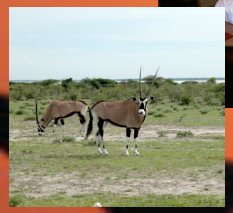
Auf zur nächsten Etappe...!
Durchs Damaraland nach Norden bis in die Damara Mopane Lodge.

Hier können wir nun erleben, dass es in Namibia auch ausreichend „Wildnis“ außerhalb der Nationalparks gibt. Die schöne Damara Mopane Lodge liegt zentral um die bizarre Schönheit dieser Landschaft zu genießen ....

Weiter geht‘s zum nächsten Highlite.... in den Etosha National Park! Unsere schöne Safari Lodge liegt ca 25 km vor dem südlichen Anderson Gate, in der Wildnis Namibias zwischen Felsen und Mopane und Seringa Bäumen der Savanne

Ein herrlicher Patz um auch mal ein bisschen zu Relaxen beim vielen Traveln

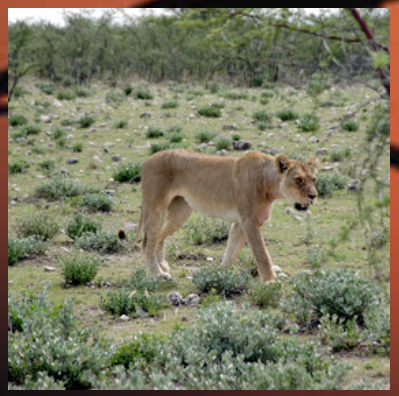
Auf jeden Fall geht’s hier auf Safari ....und mit etwas Glück erspähen wir vielleicht ein Löwenrudel, Elefanten, Giraffen und Rhinos aber mit Sicherheit jede Menge Antilopen und Zebras!



Am nächsten Tag erkunden wir dann die Etosha Pans auf dem offenen Game Driver. Der Nachmittags Game Drive geht bis in die Dunkelheit, mit einem romantischen Sundowner zwischendurch und vielen Stopps an Wasserlöchern und Viewpoints....

Die gesamte Etosha Pan ist eigentlich ein etwa 120 Kilometer langer „Salz-See“..!

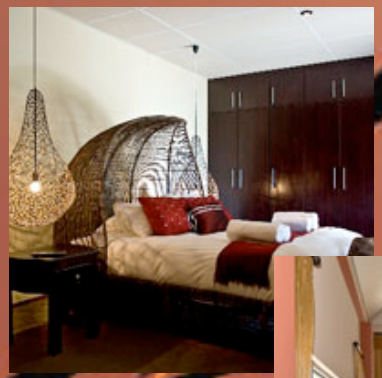
Übrigens, in der Sprache der Eingeborenen heißt „Etosha“ tatsächlich „Der große weiße Platz“...



Etosha Ade ! Von der Trockenheit der Salzpfannen nun in die Kavango Region im nördlichen Namibia und rein in die nächste Wildnis, nämlich in die entlegensten Zipfel Namibias.

Über Mukwe und Divundu geht es bis nahe an die Popa Fälle und in eine originelle Lodge im Norden des Okavango Delta auf der namibianischen Seite. Die originellen Unterkünfte des Ngepi Camps sind perfekt in die Umgebung eingepasst und so findet das „Wildlife“ direkt um uns herum statt....
….Ideal auf einem Mokoro Trip zu erleben …

Weiter durch den Caprivi Strip bis nach Katima Mulilo, wo die Zambezi River Lodge wartet.
Der wohl legendärste Fluss Afrikas, der Zambezi, ist mit seinen Reet- und Ufermarschen immer noch ein Paradies für unzählige Wildtiere.



Wer noch nicht genug von Safari hat, kann hier dann noch mehr optionale Boot Cruises oder Game Drives buchen….

Heute über die Grenze ins „Herz Afrika's“ nach Botswana. Ganz im Nordosten Botswanas, wo Namibia, Zambia, Zimbabwe und Botswana zusammenstoßen liegt die Wildnis des wildreichen Chobe National Parks.

Der Chobe National Park erstreckt sich über endlose Weiten in das Land hinein und über Savannen und Wüsten Botswanas als auch über den kompletten Lauf des Chobe Flusses...

Riesige Elefanten- und Büffelherden ziehen zum Chobe River um ihren Durst zu stillen und um die immergrünen Wiesen und die Wasserpflanzen zu genießen.

Heute über die Grenze nach Zimbabwe, in die berühmte Victoira Falls Safari Lodge...mitten im Wildgebiet und in Sichtweite zu den Fällen...

Natürlich besuchen wir die gigantischen Viktoria Fällen und bewundern dieses spektakuläre Weltwunder. Vermutlich werden wir uns von der Gischt tüchtig „durchnässen“ lassen ..also Regenjacken nicht vergessen!!

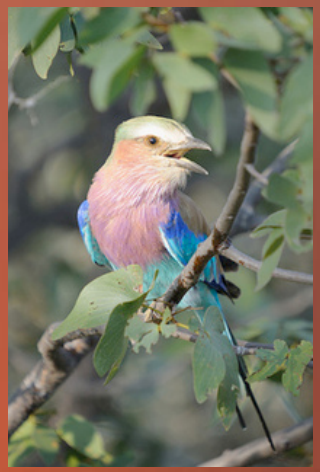
Zurück nach Botswana
und in den zentralen Teil,
wo sich die Kalahari
Wüste als endlose
Salzpfannen ausbreitet,
die der Makgadikgadi
und Nxai Pans...

Ein Tagesausflug führt uns in die Savanne der Salt Pans, wo wir , außer viel „Weite“...auch gute Chancen haben viel Wild, tausend Jahre alte Baobab Bäume und sogar Erdmännchen Kolonien beobachten zu können...

Heute nur wenige Kilometer bis das legendäre Rileys Hotel in Maun, mit einladendem Pool und Bar..
zum Staub-runter-spülen…

Maun ist der zentrale Platz für Ausflüge und Aktivitäten im Okavango Delta und für die Wildnis des Moremi

Unsere letzte Safari wird sicher auch nochmal ein echtes Highlite..
Es geht in die Wildnis des Moremi Game Reserves, das sich mit zahlreichen Wasserwegen weit in das Okavango Delta erstreckt.



Am Abreisetag geht es dann zum nahen Flughafen nach Maun, von wo aus es über Johannesburg zurück in die Heimat geht....

und damit endet leider dieses einmalige Afrika Abenteuer...

...für dieses Mal...!

Ein Lifetime-Memory !

Relax n Travel